

... neunter Oktober 2019,

die Hysterie im 30. Jahr des „offiziellen Beginns“ des „Sturzes des SED-Regimes“ erreicht den Höhepunkt. Widmen wir uns den „Arbeiten“ von drei Historikern. Zwei Historiker, einmal der wissenschaftliche Leiter des DDR-Museums in Berlin, zum anderen der Museumschef der Leipziger Runden Ecke, klären bei [t-online](#) und in der [BILD](#) dem deutschen Bürger über die Gewinner der „Friedlichen Revolution“ und über die „Verantwortlichen“ für das nicht stattgefundene Massaker auf dem Karl-Marx-Platz in Leipzig zur Zeit der „Wende“ auf. Die wissenschaftliche Brillanz und historische Genauigkeit schwächelt bei Herrn Dr. Wolle beginnend bei 120 Mark Ost für den DDR-Rentner und den „Rentnergewinnern“ nach der Wende, die nach dem Geburtsjahrgang 1939 in **OST** und **WEST** ein jähes Ende findet. Der Kohlsche Schachzug in dieser Zeit, drei Mio Rentner des „Ostens“ und weitere die man in die Rente **gehoben** hat wählen CDU zur nächsten Bundestagswahl wenn wir das richtig einfädeln, findet keine „historische“ Beachtung. Hat aber geklappt. Bei **BILD** wird der „kleine Lapsus“, wer denn die Waffen im Oktober 1989 in den Händen hatte als unwesentlich für den investigativen Journalismus weg gelassen. Von den BILD-Leuten kann man nichts anderes erwarten, aber Herrn Dr. Wolle kann man nur zurufen: Hätten Sie im Parteilehrjahr nur ein wenig besser aufgepasst!

Ein kleiner Tipp: [„Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst.“](#) ist der Titel eines Buches von einem viele Jahrzehnte an prädestinierter Stelle im politischen Leben der BRD stehenden Sozialdemokraten. Seine „historische Genauigkeit“ z.B. bei dem Vorgang der Hinzufügung eines kleinen Wörtchens in den Ruf von 1989 „Wir sind das Volk“ – [„Wir sind ein Volk“](#) ist Wahrheitsnäherung und entbehrt den für Wissenschaftler unzulässigen ideologischen Hassbeigesang. [Dem MDR](#) (Mediathek Sendung 06.10.19 21:45 Zeitreise) gelingt in diesem Zusammenhang der Spagat. Der Kern bleibt wahr, das Drumherum folgt dem Zeitgeist der Diktatur des Kapitals. Gegenüber den hier genannten drei Wissenschaftlern sollte man aber den Journalisten dieses Beitrages für den Kern dankbar sein.

Nun zur Krone der Wissenschaft. Dr. Ilko-Sascha Kowalcuk, Geschichtswissenschaftler, stellte pünktlich zum 70. der DDR sein neuestes Buch: [„Die Übernahme: Wie Ostdeutschland Teil der BRD wurde.“](#) der internationalen Presse vor. Auf die Journalistenfrage wie er sich den Erfolg der AfD im Osten erkläre meinte er, dass es im Osten Stränge gebe, die seit dem 19. Jahrhundert in Ostdeutschland durchwirken – Sehnsucht nach dem starken Staat, Antiliberalismus, Antisemitismus, Rassismus, Nationalismus – das hielt die Diktatur der Nazis und in der DDR am Laufen und führt die Ostdeutschen heute zur AfD. Einen Zusammenhang zwischen Kapitalismus, autoritären System und kapitalistischen Eliten die solche Machtstrukturen fördern, wies der Historiker strikt als „Erfindung und Propaganda der DDR“ zurück. Auch hier könnte man sagen: Herr Dr. Kowalcuk, hätte Sie mal das FDJ-Studienjahr besucht -

Aus der eidesstattlichen Erklärung Georg v. Schnitzlers (im IG-Farben Prozess 1945) über das Zusammentreffen Hitlers mit Industriellen am 20. Februar 1933. ... Teilnehmer Dr. Schacht, noch nicht wieder Präsident der Reichsbank; Krupp von Bohlen Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Industrie; Dr. Albert Vögeler Vereinigte Stahlwerke; von Löwenfeld Industriewerk Essen; Dr. Stein IG Farben ... Hitler sprach hauptsächlich über

die Gefahr des Kommunismus, Wahlen am 5. März 1933 entscheidend ... Krupp dankte Hitler ... Dr. Schacht schlug einen Wahlfonds (ca. 3 Mio Reichsmark) vor ... (Quelle: Anatomie des Krieges. Dokumente über die Rolle des deutschen Monopolkapitals bei der Vorbereitung des zweiten WK; Dietrich Eichenholtz / Wolfgang Schumann Berlin 1969). **Schreiben von Gustav Krupp v. Bohlen und Halbach an Adolf Hitler vom 24. März 1933 ... Durch die Wahlen ist die Grundlage für ein stabiles Regierungs-Fundament geschaffen, ... und der Reichsverband der Deutschen Industrie – als wirtschaftspolitische Vertretung – wird alles tun, um der Reichsregierung bei ihrem schweren Werke zu helfen.** (Quelle: Bundesarchiv Koblenz, R 2 / 21573). Leider hat Herr Dr. Kowalcuk in seiner DDR-Jugendzeit niemand auf den Film „**Rat der Götter**“ (1950 Reg. Kurt Maetzig) aufmerksam gemacht. Ebenso sicher nicht auf den Film „**Die Mörder sind unter uns**“ (1946 Reg. Wolfgang Staudte). Sicher hat sich der Wissenschaftler auch nicht mit den in der BRD verbotenen Filmen die „seine Stränge aus dem 19. Jhdt.“ auflisten beschäftigt. Selbst die Bundeszentrale für Politische Bildung kommt nicht umhin darauf einzugehen. Die Bücher mit dokumentarischer Akribie „**Braunbuch der Kriegs-und Naziverbrecher in der Bundesrepublik**“ (ISBN 3-360-01033-7) und „**Deutschtum Erwache**“ (ISBN 3-320-01863-9) liefern für die „Stränge aus dem 19. Jhdt.“ von Herrn Dr. Kowalcuk ausreichend Material.

Es ist mir bewusst, dass diese Hysterie im Jahr 2020 noch übertroffen werden wird. Ich verstehe Herrn Pfarrer Christian Führer, der dieser Hysterie 1989 wesentlich als Pfarrer der Nikolaikirche zu Leipzig zum Durchbruch verhalf, das Erkannte und Jahre später in der Kieler Ansgar-Kirche in seiner Predigt feststellte, dass diese Gesellschaft nicht in der Lage ist die anstehenden Probleme der Menschheit zu lösen. Sie gehört abgeschafft. Vor seiner Haltung verneige ich mich angemessen tief. Die ideologisch verbrämte Unwissenschaftlichkeit der drei Herren Wissenschaftler kann man nur unter „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ zusammenfassen. Ihr „Arbeitgeber“ ist das deutsche Großkapital. Die Bezahlung erfolgt wie üblich aus Steuermitteln.
W.H.